

Zürcher Germanistische Studien

Regina Schödl

Die literarische Identität des Drehbuchs

Untersucht am Fallbeispiel »Apocalypse«
von Peter Stamm

Peter Lang

Inhalt

Einleitung	7
I. Zum Poetizitäts- und Literarizitätsbegriff	13
II. Forschungsbericht	17
III. Textform Drehbuch	23
III.1 «Textdefizite» des Filmskripts	23
III.2 Textstatus von <i>Filmtexten</i>	25
IV. Theorie, Geschichte, Praxis des Drehbuchs	31
IV.1 Statusprobleme des Autors	31
IV.2 Filmtheoretische Positionen	36
IV.2.1 Drehbuchpraxis von zeitgenössischen Schriftstellern (<i>Selektion</i>)	41
IV.3 Geschichte des Drehbuchs <i>Mit Fokus auf das Verhältnis Literatur-Film</i>	44
IV.4 Ausbildung in der Schweiz	62
IV.5 Das Drehbuch im Fernsehen	64
IV.6 Kritik der Literarisierung	67
IV.7 Boom an Handbuchliteratur	70
V. Fallbeispiel Agnes: Vom Roman zum Drehbuch	77
v.1 Die verschiedenen Textstufen (Textgenese)	77
v.2 Analyse einer Schlüsselstelle oder «Es muss etwas passieren»	80
VI. Analyse des Transformationsprozesses	85
VI.1 Figuren	85
VI.1.1 Figuren im Roman: Konstituierung durch Ungesagtes ...	85
VI.1.2 Namen	105
VI.1.3 Figuren im Drehbuch: Aktiv und bestimmt	109
VI.1.4 Nebenfiguren	129

VI.1.5	Folgen einer normativen Ästhetik	138
VI.1.6	Sexualisierter <i>drive</i>	140
VI.2	Perspektivik	146
VI.2.1	Die Autorität des Ich-Erzählers im Roman	146
VI.2.2	Gleichberechtigte Protagonisten im Drehbuch	152
VI.2.2.1	Subjektivität auf medialer Ebene	161
VI.3	Metaphorik	164
VI.3.1	Der Roman streut subtil die Zeichen	164
VI.3.2	Visuelle Symbolhaftigkeit im Drehbuch	173
VI.4	Dialog	183
VI.4.1	Dialog als Protokoll im Roman	183
VI.4.2	Das gesprochene Wort im Drehbuch: Vitalisierung	189
VI.5	Geheimnisregie	199
VI.5.1	Roman: Der Schatten der Literatur	199
VI.5.2	Das Geheimnis im Drehbuch als Reflexion des Mediums	212
VII.	Noch einmal: Das Drehbuch als literarische Gattung	225
VII.1	Dramatische und narrative Strukturen im «Agnes»-Skript	225
VII.2	Die Sprache im Drehbuch	230
VIII.	Ausblick auf das Filmprojekt	241
	Bibliografie	245
	Glossar	253